



Stellungnahme der Präsidenten der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) in Deutschland zur Entscheidung des Deutschen Bundestages für die „Ehe für alle“

1. Die Freikirche der STA gründet ihr Verständnis über das gesamte Leben auf der Heiligen Schrift. Aus ihr lassen sich verbindliche Aussagen für die Gegenwart ableiten.
2. Altes und Neues Testament (1. Mose 1 + 2; Matthäus 19) beschreiben die Ehe als eine auf Treue angelegte Verbindung zwischen Mann und Frau. Diese Beziehung ist von gegenseitiger Liebe und gegenseitigem Vertrauen geprägt. Sie ist offen für Kinder und legt damit den Grundstein zur Weitergabe und Entfaltung des Lebens.
3. Wir bekennen uns nach wie vor zu dieser Lebens- und Liebesgemeinschaft zwischen Mann und Frau und ihrer herausragenden Rolle in der Gesellschaft. Nach wie vor treten wir dafür ein, dass der Begriff der Ehe für die heterosexuelle Beziehung gelten soll. Gelebte Fürsorge und Verantwortung, sowie wahrgenommene Rechte und Pflichten dürfen in diesem Konzept von Partnerschaft den besonderen Schutz des Staates erfahren.
4. Mit dieser Position diskriminieren wir keine gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, die in unserem Staat bisher durch das Lebenspartnerschaftsgesetz ebenfalls auf einem eigenen Rechtsboden standen.
5. Zwischen Ehe und anderen gewählten Lebensentwürfen zu unterscheiden ist ein Akt der Differenzierung und nicht der Diskriminierung.
6. Die Bewertung von Beziehungen ist eine sensible Angelegenheit. Wir treten deshalb dafür ein, dass in den vielfach kontrovers geführten Diskussionen um unterschiedliche Lebensentwürfe die Würde des Anderen, egal ob er in einer hetero- oder homosexuellen Partnerschaft lebt, stets im Mittelpunkt steht. Daher respektieren wir die Freiheit jedes Menschen, eine gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft zu wählen, auch wenn wir von unserem biblischen Verständnis hierzu eine abweichende Position einnehmen.
7. Als Freikirche respektieren wir die politischen Entscheidungen unseres Staates, werben aber als Teil einer demokratischen Gesellschaft und als Christen für die Ehe als ein gelungenes und zeitloses Modell einer Verbindung zwischen Mann und Frau. Diesem biblischen Leitbild sehen wir uns verpflichtet und werden es durch unsere Verkündigung weiter stärken.

Ostfildern / Hannover, den 31.07.2017

Werner Dullinger
(Präsident Süddeutscher Verband)

Johannes Naether
(Präsident Norddeutscher Verband)